



Pädagogisches Konzept für Grüne Thementage

Akronym	GREEN MEME EFFECT
Vollständiger Titel	GREEN MEME EFFECT: Greenfluencing micro-interventions in physical and digital social space of youth to foster eco-friendly and sustainable behaviours.
Projektnummer	2022-2-AT01-KA220-YOU-000096509



Co-funded by
the European Union

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.



Inhalt

Einführung	2
Pädagogisches Konzept des Grünen Infotages Ideensets	3
Zweck	3
Methodik	3
Ressourcen	3
Grüner Thementag Themen	4
Tipps für eine erfolgreiche Umsetzung	10



Einführung

Dieses Konzept wurde im Rahmen des Erasmus+ Projektes GREEN MEME EFFECT entwickelt. Es richtet sich an Akteure und Akteurinnen im Sozialraum Jugendlicher und soll ihnen Ideen und Materialien für die Planung und Umsetzung Grüner Thementage liefern.

Dieses Konzept ist für Sie konzipiert, wenn Sie eine Veranstaltung mit dem Schwerpunkt auf grünem, nachhaltigem Verhalten in einem der folgenden Umfeldler planen möchten:

- ▶ Jugendzentrum oder andere nicht formale Jugendeinrichtung
- ▶ Schul- oder außerschulische Aktivität
- ▶ Jede ehrenamtliche Tätigkeit mit Jugendlichen, Erwachsenen oder (je nach Thema) Kindern.

Über das Projekt

Das Projekt GREEN MEME EFFECT agiert in drei Phasen:



GRÜNE Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen aufbauen

Der erste Schritt besteht darin, Akteure und Akteurinnen im physischen und digitalen sozialen Raum der Jugend mit zuverlässigen und attraktiven Materialien auszustatten, um grünes Wissen, Fähigkeiten und Kompetenzen aufzubauen.



Implementieren Sie MEME-Mikrointerventionen

Der zweite Schritt ist die Entwicklung einer einzigartigen, optisch ansprechenden und innovativen Kollektion von Mikrointerventionsmaterialien, die die Aufmerksamkeit junger Menschen fesseln und sie dazu inspirieren, einen nachhaltigen und umweltfreundlichen Lebensstil zu verfolgen und beizubehalten.



Schaffen Sie Möglichkeiten zur WIRKUNG

Der letzte Schritt besteht darin, die GREEN MEME-Methode und -Materialien zu verbreiten, indem jungen Menschen echte Beteiligungsmöglichkeiten in ihrem physischen und digitalen sozialen Raum geboten werden.

Alle Projektergebnisse und entwickelten Materialien sind kostenlos auf der Projektwebsite www.green-meme-effect.eu in sechs Sprachen verfügbar: Englisch, Deutsch, Griechisch, Italienisch, Portugiesisch und Schwedisch.





Pädagogisches Konzept der Green Info Day Ideensets

Zweck

Dieses Ideenset bietet Akteuren und Akteurinnen im sozialen Umfeld junger Menschen hilfreiche Ressourcen für die Planung, Organisation und Umsetzung von Veranstaltungen mit grünen, nachhaltigen Aktionen. Es soll einen Funken Inspiration entzünden und durch die Bereitstellung vorgefertigter Ressourcen, die nur wenig geändert werden müssen, einen einfachen Weg ebnen, diese zu nutzen und sich damit auszutoben. Wir möchten zeigen, dass jeder/jede aktiv zum Kampf gegen den Klimawandel beitragen kann, indem er/sie grünes und nachhaltiges Verhalten annimmt und fördert.

Methodik

Die grünen Thementage sollen Möglichkeiten zur aktiven Teilnahme bieten, um umweltfreundliches und nachhaltiges Verhalten bei jungen Menschen und den Akteuren und Akteurinnen in ihrem physischen und sozialen Raum zu fördern.

Indem wir diese Veranstaltungen planen – idealerweise gemeinsam **mit** den jungen Menschen und nicht nur **für** sie – stellen wir sie in den Mittelpunkt ihres Lernprozesses und befähigen sie, ihre Umgebung zu erkunden, mehr über die Menschen und Orte darin zu erfahren und grüne Fähigkeiten und Gewohnheiten zu entwickeln.

Alle Veranstaltungen sind darauf ausgerichtet, die jungen Menschen zu aktiver Erkundung, Ideenfindung und Auseinandersetzung mit ihrer sozialen und physischen Umgebung anzuregen. Durch aktiven Austausch und Dialog erfahren sie Handlungsspielraum und werden befähigt, zu echten Akteuren und Akteurinnen des Wandels in ihrer Gemeinschaft zu werden.

Unsere Methodik sieht keine formelle Auswertung der Ergebnisse dieser grünen Thementage vor, wir sind jedoch zuversichtlich, dass sie sich positiv auf die lokalen Gemeinschaften und das individuelle Leben unserer Zielgruppen auswirken werden.

Die vorgeschlagenen Ideen für grüne Thementage eignen sich für die mehrmalige Durchführung sowie für einmalige Veranstaltungen in allen jugendbezogenen Einrichtungen. Als Fachkraft in der Jugendarbeit oder einer anderen Bildungseinrichtung vertrauen wir darauf, dass Sie unsere Vorschläge an die besonderen Bedürfnisse Ihrer Zielgruppe anpassen können.

Ressourcen

Jeder grüne Thementag widmet sich einem oder mehreren grünen Themen, auf die sich das Projekt konzentriert, und für jede Veranstaltung werden Lernergebnisse entwickelt. Der Ideenkatalog wird zusätzlich durch das Wissen unterstützt, das wir in den GRÜNEN INFOKARTEN, Blogbeiträgen, Quizzen und Videos auf unserer Website bereitstellen, sowie durch die methodische Leitlinie zur Umsetzung von MEME-Mikrointerventionen im physischen und digitalen sozialen Raum der Jugend.

Das Ideenset zum Grünen Thementag beinhaltet individualisierbare Elemente wie To-Do-Listen und vorgefertigte Vorlagen (z. B. Einladungen mit Datum, Adresse und Name des Jugend-/Gemeindezentrums), die entweder spontan oder mit geringem bis mäßigem Vorbereitungsaufwand umgesetzt werden können.



Sie finden sie gesammelt in [diesem Dokument](#) sowie in separaten PDF-Downloads und als Blog-Beiträge auf unserer [Website](#).

Themen des Grünen Thementags

Die folgende Tabelle zeigt eine Übersicht der Themen.

Titel des Events	Thema	Beschreibung	Lernergebnisse
1 Buch-Basar	Kreislaufwirtschaft	Teilnehmende bringen nicht mehr benötigte Bücher und Zeitschriften mit und spenden diese. Bücher können auch getauscht werden.	<p>Die Teilnehmenden erkennen den Wert der Wiederverwendung und gemeinsamen Nutzung von Ressourcen, beispielsweise Büchern, als praktisches Beispiel für die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft.</p> <p>Die Teilnehmenden können ihr Verständnis für nachhaltige Praktiken unter Beweis stellen, indem sie den Austausch gebrauchter Bücher fördern, Abfall reduzieren und eine Kultur des bewussten Konsums pflegen.</p> <p>Durch die Teilnahme an gemeinsamen Aktivitäten, bei denen die ökologischen und sozialen Vorteile der Wiederverwendung von Materialien hervorgehoben werden, können die Teilnehmenden eine positive Einstellung zur Nachhaltigkeit entwickeln.</p>
2 Kleiderkreisel	Nachhaltige Mode	Die Jugendlichen bringen ein paar Kleidungsstücke mit und tauschen diese untereinander. Das kann auch virtuell passieren, zum Beispiel in einer WhatsApp-Gruppe, wo sie ein Foto des zum Tausch angebotenen Kleidungsstücks posten (und vielleicht auch einen Wunsch äußern) können.	<p>Die Teilnehmenden können nachhaltige Alternativen zu Fast Fashion identifizieren, indem sie durch Kleidertausch Textilabfälle reduzieren und eine Kreislaufwirtschaft fördern.</p> <p>Die Teilnehmenden können bewussten Konsum praktizieren, indem sie die ökologischen und sozialen Auswirkungen ihrer Kleidungswahl bewerten und Second-Hand-Mode bevorzugen.</p> <p>Durch den Austausch von Kleidung können die Teilnehmenden ein Gemeinschaftsgefühl und einen Sinn für Zusammenarbeit fördern und so die gemeinsame Verantwortung für ein nachhaltiges Leben betonen.</p>
3 Gemeinschaftsgarten	Nachhaltige Ernährung & Naturschutz	Legen Sie mit den Jugendlichen einen Gemeinschaftsgarten an. Bauen Sie Obst und Gemüse an oder pflanzen Sie vielleicht einen Baum oder andere Pflanzen, die Bienen und anderen Tieren helfen.	<p>Die Teilnehmenden können nachhaltige Gartenbaupraktiken wie Kompostierung und Wasserschutz anwenden, um gemeinsam Pflanzen in einem gemeinsamen Raum anzubauen und zu pflegen.</p> <p>Durch das Entwerfen und Bauen von Vogelhäuschen und Insektenhotels können die Teilnehmenden die lokale Artenvielfalt fördern und so ein besseres Verständnis für</p>





Titel des Events	Thema	Beschreibung	Lernergebnisse
			<p>deren Rolle bei der Erhaltung gesunder Ökosysteme entwickeln.</p> <p>Die Teilnehmenden können Teamarbeit und gesellschaftliches Engagement fördern, indem sie aktiv zu einem gemeinsamen Gartenbereich beitragen, der das soziale und ökologische Wohlbefinden fördert.</p>
<p>4 Gemeinschaftliches „Pot Luck“ gegen Lebensmittelverschwendung</p>	<p>Nachhaltige Lebensmittel</p>	<p>Jeder bringt Lebensmittel mit, die bald ablaufen, und dann können sie sich gemeinsam ein Gericht überlegen, das sie kochen können. Wenn ihnen keine Ideen einfallen, können sie sogar einen KI-Dienst um Inspiration bitten!</p>	<p>Durch die kreative Weiterverwendung überschüssiger Zutaten in gemeinsamen Mahlzeiten können die Teilnehmenden Lebensmittelabfälle reduzieren und praktische Ansätze für nachhaltiges Kochen demonstrieren.</p> <p>Die Teilnehmenden können das Bewusstsein für die Umweltauswirkungen von Lebensmittelabfällen schärfen, indem sie an Diskussionen über nachhaltigen Lebensmittelkonsum teilnehmen und Lösungsansätze mit ihrer Gemeinschaft teilen.</p> <p>Die Teilnehmenden können die Verbindungen in der Gemeinschaft stärken, indem sie gemeinsam ein Pot Luck organisieren und genießen, bei dem bewusstes Essen und das Teilen von Ressourcen gefördert werden.</p>
<p>5 Öko-Urbaner Stadtspaziergang, um Verbesserungspotenziale zu erkennen</p>	<p>Aktive Mobilität und Bürgerschaft</p>	<p>Machen Sie mit den Jugendlichen einen Spaziergang durch die Gemeinde. Ihre Aufgabe besteht darin, Fotos von Gebieten zu machen, die absichtlich umweltschädlich sind.</p> <p>Wenn Sie Müll finden, sollten Sie ihn im Idealfall aufheben und ordnungsgemäß entsorgen!</p> <p>Sehen Sie sich anschließend die Fotos an und besprechen Sie, wie diese Bereiche verbessert werden können.</p>	<p>Die Teilnehmenden sind in der Lage, städtische Umweltprobleme wie Abfall, Mangel an Grünflächen oder ineffiziente Energienutzung zu identifizieren und umsetzbare Lösungen zur Schaffung eines nachhaltigeren und umweltfreundlicheren Stadtbildes vorzuschlagen.</p> <p>Die Teilnehmenden sind in der Lage, die Nachhaltigkeit städtischer Räume zu bewerten, indem sie Faktoren wie Erreichbarkeit, Biodiversität und Ressourceneffizienz beobachten und analysieren.</p> <p>Die Teilnehmenden können gemeinsam an innovativen Ideen arbeiten, um ungenutzte oder vernachlässigte Stadtgebiete in grünere, nachhaltigere und gemeinschaftsfreundlichere Räume zu verwandeln.</p>
<p>6 Alltagshelden-Workshop</p>	<p>Energie-, Abfall- und Wassermanagement</p>	<p>Workshop zum Sammeln von Ideen zur Einsparung von Wasser, Energie und Ressourcen im Alltag. Erstellung und</p>	<p>Die Teilnehmenden werden in die Lage versetzt, ihr persönliches Konsumverhalten zu reflektieren und sinnvolle Veränderungen vorzunehmen, die zur Ressourcenschonung und einem langfristigen Umweltschutz beitragen.</p>





Titel des Events	Thema	Beschreibung	Lernergebnisse
		<p>Verpflichtung zu einem gemeinsamen Pakt zur Übernahme ausgewählter Ideen als grüne Gewohnheiten.</p>	<p>Die Teilnehmenden können praktische Strategien zur Einsparung von Wasser, Energie und Ressourcen in ihrem täglichen Leben entwickeln und so eine Kultur der Nachhaltigkeit fördern.</p> <p>Die Teilnehmenden können gemeinsam einen „Pakt für grüne Gewohnheiten“ schließen, in dem sie sich zu umsetzbaren Veränderungen verpflichten, die ihren ökologischen Fußabdruck verringern und andere dazu inspirieren, dasselbe zu tun.</p>
<p>7 Grüner Kunst-Workshop</p>	<p>Kunst im Namen der Natur</p>	<p>Gestalten Sie gemeinsam grüne Kunstwerke und planen Sie eine Vernissage, um die Kunstwerke zu würdigen.</p>	<p>Die Teilnehmenden sind in der Lage, unter Verwendung nachhaltiger Materialien und Methoden umweltbewusste Kunstwerke zu schaffen und so einen kreativen Umgang mit der Ressourcenschonung zu demonstrieren.</p> <p>Die Teilnehmenden können die Bedeutung der Nachhaltigkeit durch Kunst vermitteln und mit ihrer Arbeit das Bewusstsein für dringende Umweltprobleme schärfen und zum Handeln anregen.</p>
<p>8 „Green Skills Day“</p>	<p>Grüne Kompetenzen</p>	<p>Suchen Sie nach Vorbildern, die Ihnen verschiedene „grüne“ Fähigkeiten beibringen können, zum Beispiel das Reparieren kaputter Gegenstände, Nähen und Reparieren von Kleidung, ökologisches Gärtnern und mehr.</p>	<p>Die Teilnehmenden können Kontakte zu lokalen Vorbildern und Experten knüpfen, die nachhaltige Praktiken vorleben, und sich inspirieren lassen, diese Fähigkeiten in ihren Alltag zu integrieren.</p> <p>Die Teilnehmenden können praktische „grüne“ Fähigkeiten erlernen und anwenden, wie etwa das Reparieren kaputter Gegenstände, das Ausbessern von Kleidung und nachhaltige Gartenarbeit, um Abfall zu reduzieren und Einfallsreichtum zu fördern.</p> <p>Die Teilnehmenden können ihre Fähigkeiten zur Problemlösung und Kreativität verbessern, indem sie umweltfreundliche Techniken zur Reparatur und Wiederverwendung von Gegenständen anwenden und so eine Einstellung zur Nachhaltigkeit und Wiederverwendung fördern.</p>
<p>9 Unterstützung für lokale Unternehmen</p>	<p>Grünes Unternehmertum & Nachhaltige Lebensmittel</p>	<p>Finden Sie lokale Unternehmen oder NGOs, die den grünen Wandel unterstützen, indem sie nachhaltige Produkte und Dienstleistungen anbieten.</p> <p>Bieten Sie, wenn möglich, Ihr ehrenamtliches</p>	<p>Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, Kontakte zu lokalen Unternehmen und NGOs zu knüpfen, die mit nachhaltigen Produkten, Dienstleistungen oder Initiativen zum grünen Wandel beitragen.</p> <p>Die Teilnehmenden werden in die Lage versetzt, sich für nachhaltige lokale Unternehmen einzusetzen und diese zu fördern und werden sich ihrer Rolle bei der Förderung der grünen Wende und der Förderung einer Kreislaufwirtschaft bewusst.</p>





Titel des Events	Thema	Beschreibung	Lernergebnisse
		Engagement für die grüne Sache an.	Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, sich ehrenamtlich bei örtlichen, ökologisch orientierten Organisationen zu engagieren und so ihr Engagement für die Unterstützung der Umweltbemühungen der Gemeinschaft zu zeigen.
10 Meet & Greet mit lokalen Entscheidungstragenden	Grüne Bürgerschaft	Laden Sie lokale Entscheidungstragende ein, mit den Jugendlichen über ihre Wünsche und Bedürfnisse in der Gemeinde zu sprechen. Sie können die Gelegenheit auch nutzen, um ihnen beizubringen, was sie gegen den Klimawandel tun.	<p>Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, sinnvolle Diskussionen mit lokalen Entscheidungstragenden zu führen und ihre Wünsche und Bedürfnisse für eine nachhaltigere und widerstandsfähigere Gemeinschaft auszudrücken.</p> <p>Die Teilnehmenden erhalten einen Einblick in die Maßnahmen, die von lokalen Entscheidungstragenden zur Bekämpfung des Klimawandels ergriffen werden, und verstehen, wie politische Entscheidungen die Umweltergebnisse beeinflussen.</p> <p>Die Teilnehmenden können mit lokalen Entscheidungstragenden bei der Entwicklung und Durchsetzung von Lösungen zum Klimawandel zusammenarbeiten und so ihre Rolle im bürgerschaftlichen Engagement und als Umweltbürger:innen stärken.</p>
11 Natur-Aufräumaktion	Aktive Mobilität	Wählen Sie einen Bereich aus, zum Beispiel Strand, Wald, Flussufer oder Park. Geben Sie den Jugendlichen Schutzkleidung und Taschen, um beim Gehen Müll einzusammeln.	<p>Die Teilnehmenden werden in die Lage versetzt, die ökologischen Auswirkungen der Umweltverschmutzung auf lokale Ökosysteme zu verstehen und praktische Möglichkeiten zur Abfallreduzierung in der Natur kennenzulernen.</p> <p>Die Teilnehmenden sind in der Lage, Abfälle in der Natur zu erkennen und zu sammeln und zeigen damit verantwortungsbewusstes Verhalten und eine aktive Teilnahme am Umweltschutz.</p> <p>Die Teilnehmenden können das gesellschaftliche Engagement im Bereich Umweltbürgerschaft fördern, indem sie andere dazu ermutigen, sich an Aufräuminitiativen zu beteiligen und sich um lokale Grünflächen zu kümmern.</p>
12 Naturerkundungsspaziergang	Schutz der Biodiversität	Erfahren Sie mehr über die lokale Flora und Fauna und wie sie geschützt und unterstützt werden können	<p>Die Teilnehmenden werden in der Lage sein, die wichtigste lokale Flora und Fauna zu identifizieren und verstehen ihre Rolle im Ökosystem und die Bedeutung der Erhaltung der Artenvielfalt.</p> <p>Die Teilnehmenden werden in der Lage sein, menschliche Auswirkungen auf die lokale Tierwelt und Lebensräume zu erkennen und Maßnahmen zur Unterstützung von</p>



Titel des Events	Thema	Beschreibung	Lernergebnisse
			<p>Naturschutzbemühungen und einem nachhaltigen Umgang mit der Natur vorzuschlagen.</p> <p>Die Teilnehmenden können ihr Wissen über lokale Ökosysteme anwenden, um sich für den Schutz und die Wiederherstellung einheimischer Arten und Lebensräume in ihren Gemeinden einzusetzen.</p>
<p>13 Recycling-Marathon</p>	<p>Abfallmanagement</p>	<p>Bieten Sie der örtlichen Bevölkerung die Möglichkeit, ihre schwer zu entsorgenden Wertstoffe zu Ihrem Veranstaltungsort zu bringen, und organisieren Sie, dass die Jugendlichen diese sammeln, sortieren und zum nächsten großen Recyclinghof bringen. Um sie einzubinden, können Sie ein Ziel für eine bestimmte Anzahl recycelter Gegenstände formulieren.</p> <p>Zum Beispiel: Batterien, alte Kleidung/Textilien und mehr.</p>	<p>Die Teilnehmenden sollen die Umweltvorteile des Recyclings, wie etwa Abfallreduzierung und Ressourcenerhaltung, verstehen und wertschätzen und sich aktiv am Recyclingprozess beteiligen können.</p> <p>Die Teilnehmenden sind in der Lage, verschiedene Arten wiederverwertbarer Materialien zu identifizieren und zu sortieren, darunter auch schwer zu recycelnde Gegenstände wie Batterien und Textilien, und so zu einer ordnungsgemäßen Abfallbewirtschaftung beizutragen.</p> <p>Die Teilnehmenden sind in der Lage, messbare Recyclingziele zu setzen und zu erreichen und zeigen so Teamarbeit und gesellschaftliches Engagement bei der Förderung nachhaltiger Abfallpraktiken.</p>
<p>14 Upcycling-Workshop</p>	<p>Kreislaufwirtschaft</p>	<p>Machen Sie es entweder als Ideenwerkstatt, um Dinge zu finden, die repariert, wiederverwendet oder recycelt werden können. Wenn die Jugendlichen motiviert sind, lassen Sie sie diese Gegenstände mitbringen und machen Sie einen Bastelworkshop!</p> <p>Sie können auch Vorbilder einladen, die den jungen Menschen zeigen können, wie man bestimmte Gegenstände repariert, wiederverwendet und aufwertet.</p>	<p>Die Teilnehmenden sind in der Lage, kreative Problemlösungsfähigkeiten anzuwenden, um Materialien und Objekte wiederverwenden und sie in funktionale oder künstlerische Gegenstände zu verwandeln, die einen nachhaltigen Lebensstil unterstützen.</p> <p>Die Teilnehmenden sind in der Lage, Alltagsgegenstände zu reparieren, wiederverwenden und aufzuwerten. So wird die Abfallmenge reduziert und Produkten, die andernfalls weggeworfen würden, neues Leben eingehaucht.</p> <p>Die Teilnehmenden können für die ökologischen und wirtschaftlichen Vorteile von Reparatur und Upcycling eintreten und diese aufzeigen und andere dazu ermutigen, diese Praktiken in ihrem täglichen Leben zu übernehmen.</p>



Titel des Events	Thema	Beschreibung	Lernergebnisse
<p>15 Second-Hand-Flohmarkt</p>	<p>Kreislaufwirtschaft</p>	<p>Laden Sie die örtliche Gemeinschaft ein, einen Flohmarkt mit unbenutzten, aber intakten Gegenständen zu organisieren, die getauscht oder zu einem niedrigen Preis verkauft werden können.</p>	<p>Die Teilnehmenden werden in der Lage sein, einen Second-Hand-Flohmarkt zu organisieren und zu betreiben und so die Wiederverwendung und Umnutzung von Waren zu fördern, um Abfall zu reduzieren und eine Kreislaufwirtschaft zu unterstützen.</p> <p>Die Teilnehmenden können die ökologischen und wirtschaftlichen Vorteile des Kaufs und Verkaufs von Second-Hand-Artikeln erkennen und so ein Bewusstsein für Nachhaltigkeit und bewussten Konsum entwickeln.</p> <p>Die Teilnehmenden können sich in ihrer Gemeinde engagieren, um nachhaltige Einkaufsgewohnheiten zu fördern und das Bewusstsein für den Wert der Wiederverwendung und des Recyclings von Waren zu schärfen.</p>
<p>16 Wunschliste für lokale Unternehmen/Behörden</p>	<p>Grüne Bürgerschaft</p>	<p>Interaktiver Workshop mit jungen Menschen, bei dem sie einen formellen Brief an ein Unternehmen oder eine lokale Behörde schreiben, um einen wirkungsvollen grünen Wandel anzustoßen (beispielsweise das Aufstellen eines Mülleimers an einem Ort, wo sich Müll ansammelt).</p>	<p>Die Teilnehmenden sind in der Lage, wichtige Umweltprobleme vor Ort zu identifizieren und in der Zusammenarbeit mit Unternehmen oder lokalen Behörden praktische und wirkungsvolle Lösungen zur Bewältigung dieser Herausforderungen vorzuschlagen.</p> <p>Die Teilnehmenden sind in der Lage, einen formellen Brief an lokale Unternehmen oder Behörden zu verfassen, in dem sie ihre Ideen wirksam kommunizieren und sich für nachhaltige Veränderungen in ihrer Gemeinde einsetzen.</p> <p>Die Teilnehmenden können ihre Kompetenzen im Bereich Interessenvertretung und Kommunikation verbessern und sind so in der Lage, sich aktiv an lokalen Entscheidungsprozessen für Umweltveränderungen zu beteiligen.</p>





Tipps für eine erfolgreiche Umsetzung

1. **Kennen Sie Ihre Zielgruppe.** Jede Gruppe junger Menschen ist anders und ihre Lebensrealitäten sind äußerst heterogen. Sie als Ansprechpartner:in oder Betreuer:in wissen am besten, was Sie von ihnen erwarten können, ohne sie zu unter- oder überfordern.
2. **Fördern Sie einen partizipativen Ansatz.** Fragen Sie die Jugendlichen in Ihrer Obhut, welche Green Day-Idee sie am meisten interessiert, und beziehen Sie sie so weit wie möglich in die Vorbereitungen ein.
3. **Seien Sie einfallsreich.** Das gilt nicht nur für materielle Ressourcen, sondern auch für personelle Ressourcen. Identifizieren Sie geeignete Vorbilder in der Gemeinde, die Ihr Anliegen unterstützen können, vielleicht sind es Eltern der Jugendlichen oder andere Akteure und Akteurinnen in ihrem sozialen Umfeld. Bitten Sie sie, die Veranstaltungen zu unterstützen und laden Sie sie als Vorbilder ein.
4. **Setzen Sie realistische Erwartungen.** Das gilt für Sie und für die jungen Leute. Besonders wenn Sie externe Personen zu einer Veranstaltung einladen, vielleicht sogar zum ersten Mal, seien Sie darauf vorbereitet, dass möglicherweise nur wenige teilnehmen. Das ist in Ordnung, jede Bewegung, die klein anfängt, hat das Potenzial zu wachsen!
5. **Passen Sie das vorgeschlagene Thema und den Zeitplan an Ihre Bedürfnisse an.** Die von uns vorgeschlagenen Themen und Zeitpläne sind genau das: Vorschläge. Sie können gerne mehr oder weniger Zeit einplanen oder den Schwerpunkt eines der Themen entsprechend Ihrem Zweck verschieben.
6. **Teilen Sie Veranstaltungen auf oder kombinieren Sie sie.** Scheuen Sie sich nicht, klein anzufangen und vielleicht nur einen der Ideensätze in kleinerem Maßstab auszuprobieren. Wenn es erfolgreich ist, planen Sie eine weitere Umsetzung der Veranstaltung oder teilen Sie sie von Anfang an in zwei Teile auf. Wenn es bereits gut läuft oder Sie wirklich motiviert sind, planen Sie eine Reihe von Veranstaltungen, die zusammenpassen.
7. **Berücksichtigen Sie lokale Gegebenheiten und Vorschriften.** Der Ideensatz wurde von einer transnationalen Partnerschaft aus verschiedenen EU-Ländern entwickelt, daher sind einige Elemente möglicherweise nicht zu 100% auf Ihr Land übertragbar. Am besten prüfen Sie noch einmal, was in Ihrer Region verfügbar und erlaubt ist.
8. **Nutzen Sie unsere bereitgestellten Ressourcen.** Wir bieten Ihnen To-Do-Listen und vorgefertigte Einladungs- und Postervorlagen. Sie können diese herunterladen und nach Ihren Wünschen anpassen! Sie sind jedoch nicht verpflichtet, die Ressourcen zu verwenden – vielleicht haben Sie und die Jugendlichen in Ihrer Obhut Ideen, diese selbst zu erstellen! Fühlen Sie sich frei, dies zu tun und verwenden Sie unsere nur als Inspiration.
9. **Nutzen Sie unsere GRÜNEN INFOKARTEN als unterstützendes Material.** Zu den Themen hinter den grünen Thementagen haben wir Infokarten, ergänzende Blogbeiträge mit Quizen und Videos in allen unseren Partnersprachen entwickelt. Sie können sie als Wissensgrundlage für die Veranstaltungen verwenden (und sogar als unterhaltsames Werbematerial!).
10. **Viel Spaß!** Wenn Sie Spaß an der Planung und Umsetzung dieser Veranstaltungen haben, ist die Wahrscheinlichkeit größer, dass Ihre Zielgruppe auch Spaß daran hat. Unser Ansatz besteht darin, durch unterhaltsame Erlebnisse und Humor (wo angebracht) zu stärken und Veränderungen zu ermöglichen.





**Greenfluencing micro-interventions in physical
and digital social space of youth to foster
eco-friendly and sustainable behaviours.**

www.green-meme-effect.eu



**Co-funded by
the European Union**

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden. 2022-2-AT01-KA220-YOU-000096509